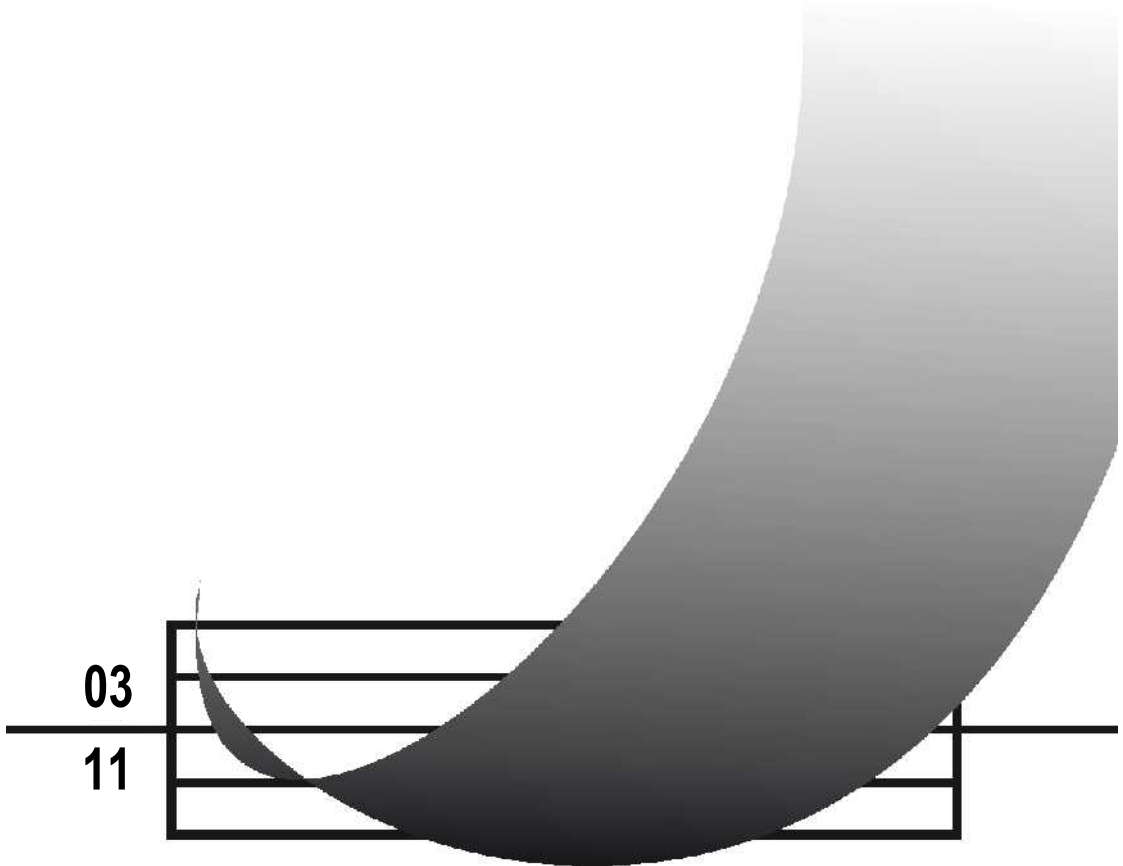


ZWISCHENTÖNE



Kirchenmusikalische Mitteilungen
der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland



Das einhundertjährige Bestehen eines Chores – ein besonderer Anlass zum festlichen Musizieren, hier für die Kantorei St. Johannis Neustadt/Orla (siehe Seite 12).



- 2 Anfangstöne in Sachen ZWISCHENTÖNE
- 3 Geistliches Wort
- 4 Kurz berichtet
Kirchenmusiker auf Orgelexkursion / Orgel-Aktivwochenende in
Bad Frankenhausen / Wechsel im Kreiskantorat / Aus der Stiftung Orgelklang
- 8 Von Personen
Roland Patzer verstorben / Herder-Förderpreis für Marco Lemme
- 9 Wir gratulieren
- 10 Einladung zur Vertonung der Jahreslosung 2012
- 11 Aus dem Kirchenmusikerverband
Verbandstag / Kontoauflösung
- 12 Aus dem Kirchenchorwerk
100 Jahre Kantorei St. Johannis in Neustadt an der Orla / Propstei-Chortage 2012
- 14 Aus dem Posaunenwerk
Übungsleiterpauschale / Bläserheft "Musik aus Mitteldeutschland"
- 16 Aus dem Zentrum für Kirchenmusik
Neue Regelsätze für die Einzelvergütung im kirchenmusikalischen Dienst /
Förderung von Kirchenmusikprojekten durch den Freistaat Thüringen / Landes-
kirchliche Unterstützung kirchenmusikalischer Vorhaben / Kindersingwoche /
Stellenbesetzungen / Geänderte Anschriften
- 20 Stellenausschreibungen
Kirchenmusikerstelle "Bläserzentrum in der Altmark" / Fachreferent Orgeln
- 22 Leichte bis mittelschwere Orgelstücke zu Advent und Weihnachten
- 24 Aus der Notenbibliothek
- 27 Neuerscheinungen
- 30 Fundstücke
- 31 Termine
- 36 Anschriften, Bankverbindungen, Impressum

Liebe Leserinnen und Leser,

die herbstlichen ZWISCHENTÖNE enthalten dieses Mal keinen „Hauptartikel“, dafür aber kleine Beiträge zu verschiedenen Bereichen kirchenmusikalischer Arbeit, in denen Sie sicher auch etwas für Sie Zutreffendes und Informatives finden werden.

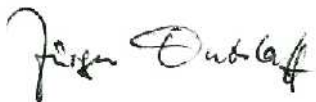
Mit dem Heft 3 verschickten wir in den vergangenen Jahren immer einen Überweisungsvordruck, verbunden mit der Bitte um Ihre Spende zur Deckung der Druck- und Versandkosten. Wir danken allen sehr herzlich, die – oft mit Spenden über den "Richtwert" von 6 € hinaus – wesentlich zur Finanzierung der ZWISCHENTÖNE beigetragen haben. Das ist uns eine große Hilfe.

In dieser Ausgabe finden Sie wieder ein Spendenformular. Nach wie vor sind wir auf Ihre wohlwollende Unterstützung angewiesen, auch wenn sich Posaunenwerk, Zentrum für Kirchenmusik und ab sofort auch Kirchenchorwerk und Kirchenmusikerverband an der Finanzierung beteiligen. Verbandsmitglieder, hauptamtliche Kirchenmusiker, Kirchenchorleiter und Posaunenchorleiter bzw. -sprecher brauchen sich deshalb nicht angesprochen zu fühlen – wenn sie dennoch für die ZWISCHENTÖNE spenden möchten, freuen wir uns natürlich sehr.

Der diesjährige Spendenaufruf richtet sich also in erster Linie an alle anderen Empfänger der ZWISCHENTÖNE, die wir gern weiterhin mit kirchenmusikalischen Mitteilungen versorgen möchten. Zur Orientierung für eine Spende nennen wir unverändert einen Betrag von 6,00 € im Jahr, also 1,50 € pro Heft.

An dieser Stelle erneuern wir auch unsere Einladung an Sie, den Inhalt der ZWISCHENTÖNE durch Ihre Anregungen oder Textbeiträge mitzugestalten.

Im Namen aller Herausgeber
grüße ich Sie aus dem Zentrum für Kirchenmusik!





Manchmal ...

... werde ich nach meinen Träumen gefragt. Mir fällt da immer sehr viel ein, was ich mir so wünschen könnte. Für meine Partnerin... oder für unseren Paul... oder für mich selbst. Vieles, was schön und gut und nützlich wäre. Das meiste davon kann man kaufen, wenn das nötige Geld dafür da ist.

Eines aber können wir nicht kaufen: ein Zusammenleben, in dem jede und jeder seinen Platz hat. Das ist mein größter Wunsch: Der Artikel eins unserer Verfassung wird so selbstverständlich, dass wir ihn kaum mehr schriftlich fixieren brauchen: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Ich wünsche mir, dass dies für jeden Menschen gilt. Ich träume davon, dass weder die Herkunft noch die Weltanschauung, weder der soziale Status noch das eigene oder das Geschlecht des Lebenspartners, weder eine Krankheit oder das Aussehen etwas an der unveräußerlichen Würde eines Menschen ändern. Ich wünsche mir, dass das auch für Menschen gilt, die Fehler gemacht haben – auch wenn diese sehr schwer sind.

Ich wünsche mir, dass wir dies gegenseitig von uns erwarten und erwarten dürfen: die Freiheit und die Würde jedes Menschen zu wahren. Das schließt sachliche Kritik von Fehlverhalten ausdrücklich ein. Das schließt auch die juristische Verfolgung von Straftaten ausdrücklich ein. Aber unter Wahrung der Würde des Menschen.

Ich werbe dafür, den Respekt und die Offenheit für den Anderen vorzuleben, statt anderen Meinungen mit Steinwürfen und Blockaden zu begegnen.

Ich wünsche mir eine starke Demokratie, die Offenheit und gegenseitigen Respekt höher schätzt als Angst und Gewalt. Ich wünsche mir eine Demokratie, die alle Menschen willkommen heißt, statt Einzelne, warum auch immer, auszugrenzen.

Ich weiß, dass das ein sehr hohes Ziel ist. Ich weiß, dass es ein sehr hoher Anspruch an uns alle ist. Aber ich bin überzeugt, dass Steine und Blockaden, dass Angriffe auf anders Denkende Gräben nur vertiefen, statt Probleme zu lösen. Ich bin überzeugt, dass Demokratie erst gelingen kann, wenn wir einander die Hand reichen.

Die Grundlage dafür haben wir schon lange. Sie ist in unserm Evangelium eingewurzelt, das jedem Menschen Gottes Liebe in gleicher Weise zusagt. Und sie ist in unserem Grundgesetz verankert: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Ich glaube, dass wir auf dieser Basis eine fröhliche und bunte, eine kritische und kritikfähige und vor allem eine friedliche Gesellschaft werden können, in der es auch Raum gibt für die kleinen Wünsche des Alltages: für meine geliebte Partnerin, für unseren Paul und für mich selbst.

Ich bete darum, dass wir die nötige Offenheit jeden Tag neu zu leben lernen.

Steffen Reuter
Pfarrer in Meuselbach

Kurz berichtet

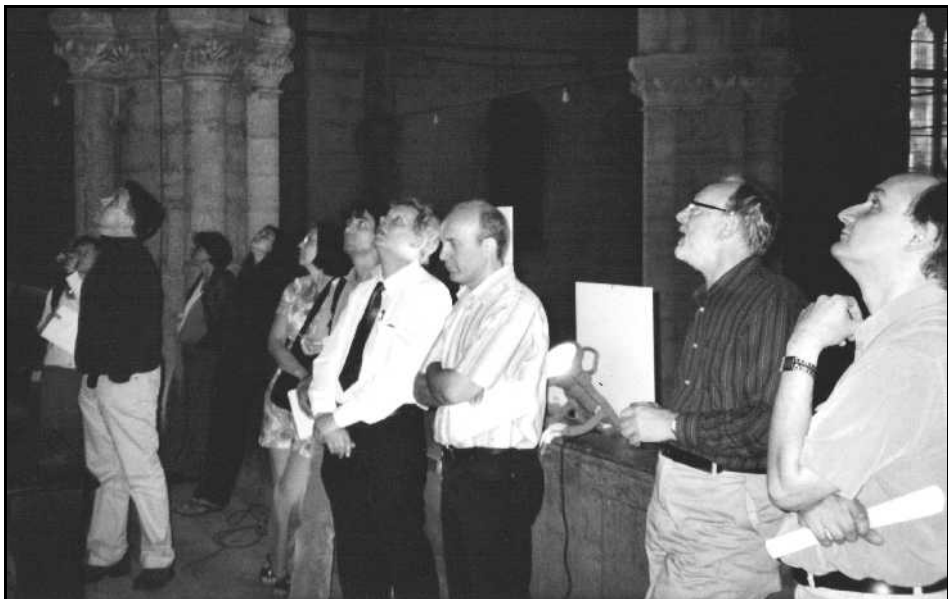
Kirchenmusiker auf Orgelexkursion

Am 29. Juni 2011 fuhr der Konvent der Kirchenmusiker des Kirchenkreises Halle-Saalkreis nach Halberstadt, um dort unter Leitung von Kantor Tim-Dietrich Meyer, der gleichzeitig der Orgelsachverständige des Kirchenkreises ist, verschiedene Orgeln in der Stadt zu besichtigen und auch klanglich auszuprobieren.

Die Exkursion begann in der katholischen St. Andreaskirche. Dort steht eine Orgel der

Firma Eule (Bautzen), erbaut 1996/97 mit insgesamt 31 Registern, verteilt auf Hauptwerk, Rückpositiv und Pedalwerk.

Danach ging es in die St. Martinikirche, wo Herr Schöffner vom Orgelförderverein mit viel Enthusiasmus das visionäre Projekt erklärte, die David-Beck-Orgel von 1596 zu rekonstruieren. Die Orgel stand ursprünglich in der Schlosskapelle zu Gröningen und wurde 1770 nach Halberstadt umgesetzt. Hinter dem historischen Prospekt befindet sich jetzt eine Orgel von Ernst Röver aus dem Jahr 1937, die gerade noch leidlich spielbar ist.



Nach den interessanten Erläuterungen zu Orgel, Geschichte und Zukunft des Projektes (siehe auch www.praetorius-beckorgel.de) ging es zügig in den Dom zu Halberstadt.

Dort stand aber nicht die große Orgel im Blickpunkt, sondern das Barockpositiv von 1746 im Hohen Chor. Das kleine Instrument mit 3 Registern stammt ursprünglich aus der Oberlausitz und wurde 1952 im Dom aufgestellt. Hier wurde geschaut, selber gespielt und zugehört, was für wunderbare Register dieses Kleinod hat.

Zum Abschluss ging es noch in die Liebfrauenkirche. Dort existiert seit 1958 ein Werk der Orgelbaufirma Schuster & Sohn aus Zittau. Die Orgel schwebt als Schwalbennestorgel hoch im westlichen Kirchenraum. Mit ihren nur 15 Registern, verteilt auf zwei Manuale und Pedal, füllt sie den Raum erstaunlich gut. Ihre exponierte Lage und der freie Pfeifenprospekt von Fritz Leweke, Halle, sind eine Augenweide. Auch hier wurde wieder selbst gespielt, ausprobiert und an verschiedenen Stellen des wunderschönen romanischen Kirchenraumes zugehört.

Aus Zeitgründen konnte leider die Jesse-Orgel aus dem Jahr 1786 in der Moritzkirche nicht mehr besichtigt werden. Für alle Kollegen war es sehr interessant, die



Halberstadt, Liebfrauenkirche, Schuster-Orgel (1958)

Orgelvielfalt einer Stadt zu erleben. Der Tag klang aus mit einem gemeinsamen Essen mit dem Blick auf die Kirchtürme der Stadt.

Tim-Dietrich Meyer

Näheres zu den erwähnten (und weiteren) Orgeln in Halberstadt findet man im Internet unter

www.kirchenmusik-halberstadt.de (>Orgeln)
www.kath-hbs.de (>Kirchenmusik>Orgeln)

Orgelaktivwochenende in Bad Frankenhausen

Wer am Sonntag, dem 4. September 2011 durch die Innenstadt von Bad Frankenhausen schlenderte, dem begegneten auf Schritt und Tritt Läufer. Auf die Frage, warum sie denn liefen, hörte man nur: „Gehen Sie mal zur Unterkirche!“ Und tatsächlich: an der Unterkirche versammelten sich etwa 100 Läufer, Walker und Spaziergänger, von der 2-jährigen bis zum über 90-jährigen, um Sponsorengelder für die Große Strobel-Orgel zu erwerben.

Die Orgel ist eine der bedeutendsten hochromantischen Großorgeln in ganz Mitteldeutschland und mittlerweile stark in die Jahre gekommen. Ca. 600.000 Euro sind nötig, um die Orgel grundlegend zu sanieren und in ihren Urzustand von 1886 zurückzuführen.

Um etwas Geld in die leeren Kassen zu spülen und die Aufmerksamkeit der Menschen vor Ort zu gewinnen, hatte sich der Förderverein „Orgelfreunde der Großen Strobel-Orgel e.V.“ unter anderem diesen Lauf ausgedacht. Und die Hoffnungen sollten sich erfüllen: neben gut 3.000 € kamen viele Leute nach Bad Frankenhausen; nicht nur die lokale Prominenz wie Fliederkönigin, Bürgermeister und die Frankenhisser Hausmänner, auch kirchliche Würdenträger waren erschienen: so ließ es sich LKMD Dietrich Ehrenwerth nicht nehmen,

den Startpfeiff (natürlich auf einer Orgelpfeife!) zu geben, und Propst Reinhard Werneburg lief einige Runden für die Große Strobel-Orgel.

Doch das Orgelaktivwochenende begann schon am Freitag mit einer Orgelnacht der besonderen Art. Frankenhausens Kantorin Laura Schildmann und die Berliner Konzertorganistin Mako Kusagaya boten ein musikalisches Wunschenü an. Wie im Restaurant wurden verschiedene (musikalische) Vorspeisen, Hauptgerichte und Desserts angeboten, die dann von den Gästen gekauft und genossen (in unserem Fall: gehört) wurden. Das Publikum war von dieser Idee begeistert, und schon bald waren die musikalischen Gerichte ausverkauft. Zwischen den Gängen gab es eine Orgelführung und einen Imbiss.

Nach 4 Stunden und ca. 25 Orgelstücken, vielen Informationen über die Große Strobel-Orgel und leckeren „echten“ Speisen gingen die Konzertbesucher zufrieden nach Hause.



Foto: Uthleb



Bad Frankenhausen, Strobel-Orgel – Detail des Prospekts (Nordt 1703) Foto: Christian Schildmann

Alles in allem hat sich das Orgelaktivwochenende sehr gelohnt: Es ist gelungen, die Bevölkerung auf die Strobel-Orgel, ihre Einzigartigkeit und ihre dringend erforderliche Sanierung aufmerksam zu machen. Bleibt nur zu hoffen, dass damit ein Stein ins Rollen gebracht worden ist, dass die Spendenfreudigkeit nicht nur der Bad Frankenhäuser angeregt wird und die langjährige Tradition der schönen Orgelkonzerte in der Unterkirche mit einer sanierten Strobel-Orgel bald wieder aufgenommen werden kann.

Laura Schildmann

Wechsel im Kreiskantorat

Am 15. Juli 2011 übergab **KMD Andreas Mücksch**, Kirchenmusiker an der Pauluskirche Halle, das Amt des Kreiskantors des Kirchenkreises Halle-Saalkreis an seine Kollegin **Katharina Gürtler**. Diese versieht bereits seit Jahren die kirchenmusikalische Arbeit an der Johanneskirche.

Superintendent Hans-Jürgen Kant sprach am 11. Juli 2011 in der letzten Sitzung des Kreiskirchenrates vor der Sommerpause im Auftrag des Gremiums Herrn KMD Mücksch seinen ausdrücklichen Dank für das langjährige Wirken aus. Mit Blick auf die anstehenden Aufgaben konstatierte Andreas Mücksch: „Ich bin froh darüber, in Katharina Gürtler jemand zu wissen, dem ich auch uneingeschränkt das Amt zutraue.“

Aus der Stiftung Orgelklang

Im Jahr 2011 fördert die Stiftung Orgelklang der EKD 21 Orgelsanierungen im Bundesgebiet. Dazu gehören 9 Projekte in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Es sind dies die Orgeln in Binderleben, Ebersroda, Kosma, Lohma a. d. Leina, Nietleben, Pößneck, Saalborn, Seehausen und Uelleben. Auf der sehr informativen Internetseite der Stiftung sind Einzelheiten zu den Instrumenten abrufbar. Außerdem wird in der Serie „Orgel des Monats“ jeweils ein Orgelbauvorhaben genauer vorgestellt.

Der Jahresbericht 2010 liegt in Form einer ansprechend gestalteten Broschüre vor, die ebenfalls auf der Website zu finden ist.

www.stiftung-orgelklang.de

Von Personen

Roland Patzer verstorben

Am 25. Mai ist Roland Patzer nach langjährigem Wirken als Kantor-Katechet in der Schwarzatal-Region im Alter von 69 Jahren heimgegangen. Am 1. Juni fand die Trauerfeier in der Hoffnungskirche Oberweißbach statt.

Wir verlieren in ihm einen Kollegen, der sich um gute und solide Kirchenmusik vorwiegend im ländlichen Bereich verdient gemacht hat und dem besonders die Förderung des Nachwuchses ein Herzensanliegen war.

Er absolvierte seine Ausbildung von 1959 bis 1963 an der Kirchenmusikschule in Eisenach, wo auch Rudolf Mauersberger zu seinen Lehrern gehörte. Vorher nahm er



bereits privaten Orgelunterricht bei Walter Schönheit in Saalfeld. Nach dem Studium schloß sich ein Probejahr in Steinach an. 1963 folgte eine erste Anstellung in Gößnitz. 1967 begann er seine Arbeit als Kantor-Katechet in Ohrdruf. 1972 führte ihn sein Weg nach Oberweißbach, wo er als Kantor-Katechet das dortige Kirchspiel betreute. 1987 verlagerte sich sein Hauptbetätigungsfeld nach Unterweißbach und Sitzendorf. Ab 1993 unterrichtete er das Fach Religion an den Schulen in Unterweißbach und Sitzendorf. Seit 1998 umfasste sein Aufgabengebiet die Ortschaften Unterweißbach, Sitzendorf, Mellenbach und Meuselbach in 50-prozentiger Anstellung ohne Katechetik.

Am 1. Juli 2003 ging er in den Ruhestand. Seine Chöre in Oberweißbach, Unterweißbach-Sitzendorf und Meuselbach, die ich ab 2001 nach und nach übernahm, haben nach wie vor herzlichen Kontakt zu ihm gehalten.

Die Liebe zur Musik, der Rückhalt in der Familie und die Verbundenheit mit der Kirchengemeinde und den Chören, die ihm auf seinem letzten Weg einen bewegenden Abschied bereiteten, hat ihm bis zuletzt Kraft und Hoffnung gegeben.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Thomas Brandt
Kirchenmusiker in Oberweißbach



Herder-Förderpreis für Marco Lemme

Während eines Festaktes in der Herder-Kirche Weimar am 25. August konnte zum ersten Mal der Herder-Förderpreis vergeben werden. Er wurde an Marco Lemme, Kantor in der Bachstadt Ohrdruf, verliehen für seine Diplomarbeit mit dem Titel "Kirchenmusik, Kirchenmusiker und kirchenmusikalische Ausbildung in Weimar im 19. und 20. Jahrhundert". Superintendent Henrich Herbst hielt die Laudatio und schätzte ein: "Unser junger Preis für junge Leute erreicht einen Preisträger, der unsere Erwartungen weit übertroffen hat."

Der Förderpreis für Studierende wird gestiftet vom evangelisch-lutherischen Kirchenkreis und der Kirchengemeinde Weimar, der Sophienhausstiftung und dem Sophien- und Hufelandklinikum Weimar sowie der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH im Gedenken an den Theologen, Dichter, Übersetzer, Philosophen und Generalsuperintendenten Johann Gottfried Herder.

Marco Lemme studierte Schulmusik und Kirchenmusik in Weimar und übernahm im Jahr 2008 die kirchenmusikalische Arbeit in Ohrdruf. Zur Zeit belegt er außerdem einen Promotionsstudiengang an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT in Weimar.

Wir gratulieren

Wir gratulieren den Kirchenmusikern, Chören und Posaunenchoristen zu ihren Geburtstagen und Jubiläen und verbinden damit herzliche Segenswünsche:

Geburtstag

Lieselotte Hülsemann	80.	(7. 6.)
Marianne Reimann	80.	(11. 9.)
Gudrun Lauterbach	75.	(23. 7.)
KMD Horst Lehmann	70.	(1. 6.)
Elisabeth Trinks	65.	(8. 8.)
Michael Glöckner	65.	(11. 8.)
KMD Gottfried Biller	60.	(16. 9.)
Peter Telschow	60.	(28. 9.)
KMD Martin Meier	50.	(27. 6.)

Organistenjubiläum

Johannes Gloel (Schlieben)	60 J.
Lothar Richter (Rottenbach)	50 J.

Posaunenchorjubiläum

Oberlind	60 J.	(18. 4.)
Allendorf	45 J.	(2.-3. 7.)
Meiningen	60 J.	(2.-3. 7.)
Elxleben	30 J.	(21. 8.)
Schkeuditz	110 J.	(3. 9.)
Treffurt	5 J.	(9.-11.9.)
Gebesee	75 J.	(17.9.)
Bad Blankenburg	60 J.	(23.-25.9.)
Münchenbernsdorf	60 J.	(25.9.)
Tambach-Dietharz	5 J.	(25.9.)

Kirchenchorjubiläum

Großkorbetha	90 J.	(21. 8.)
Pillingsdorf	35 J.	(21. 8.)
Frauenprießnitz- Thierschneck	25 J.	(3. 9.)
Kantorei St.Johannis Neustadt (Orla)	100 J.	(18. 9.)
Wünschendorf	80 J.	(8. 10.)

Bläserjubiläum

10 Jahre: Steffen Klimmt (Meiningen), Torsten Löffler (Neuhaus-Schierschnitz), Kathrin Reinecke (Stendal-Röxe), Bernd Fischer, Cornelia Krainz, Andreas Behrend (Seehausen)

20 Jahre: Udo Bartolmäs (Königsee), Steffen Fechner, Siegfried Motschmann (Neuhaus-Schierschnitz), Andreas Haller (Schkeuditz), Otto Krieger, Grit Nitsch (Elxleben), Andreas Leopold, Ramon Roßmann (Schönbrunn), Thomas Volkmann

(Allendorf), Werner Buchner, Manuela Buchner, Elisabeth Nitsch (Seehausen), Ralf Janott (Bad Blankenburg)

30 Jahre: Matthias Bock (Allendorf), Barbara Günther, Gesine Hassenstein (Königsee), Bernd Klein, Tobias Rudolph, Frank Wobser-Döll (Elxleben)

40 Jahre: Johannes Hoffmann, Marlies Kühn (Königsee), Annegret Reise (Allendorf)

50 Jahre: Volker Janott (Bad Blankenburg), Manfred Löffler (Neuhaus-Schierschnitz), Dieter Lütjens (Hedersleben)

60 Jahre: Adolf Holland-Cunz (Steinbach-Hallenberg), Willi Korff (Bad Blankenburg)

70 Jahre: Günter Meinhardt (Hohenleipisch)

Kuhlo-Ehrenmedaille: Helmut Starker (Leinefelde), Heinz-Martin Steiger (Oldisleben)

Einladung zur Vertonung der Jahreslosung 2012

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. (2. Korinther 12, 9)

Dieses Bibelwort ist die Jahreslosung für das kommende Jahr, und in der Dezember-Ausgabe der ZWISCHENTÖNE können dazu wieder Kanons vorgestellt werden. Wir freuen uns auf Ihre Ideen, die Sie bitte bis zum 20. November an das Zentrum für Kirchenmusik schicken. Gegebenenfalls wird für die Veröffentlichung im Heft eine Auswahl getroffen, alle Einsendungen werden aber auf unserer Internetseite abrufbar sein.

Aus dem Kirchenmusikerverband

Verbandstag – Orgelexkursion und Mitgliedervollversammlung

am 24.10.2011 im Magdeburger Dom

10 Uhr – 14 Uhr

Orgelexkursion „Magdeburger Domorgeln“
mit KMD Barry Jordan. Es besteht die
Möglichkeit, die Domorgeln selbst zu
probieren.

14 Uhr – 15 Uhr

Mitgliedervollversammlung in der Sakristei

Teilnehmerbeitrag: 20 €, Studierende: 5 €

Parkmöglichkeiten: Parkhaus Bärstraße,
Hundertwasserhaus oder am Kloster

Anmeldung: formlos an die Geschäftsstelle
im Zentrum für Kirchenmusik

dieses Konto haben einige Mitglieder auch
nach der Vereinigung der beiden Verbände
noch ihre Mitgliedsbeiträge eingezahlt,
besonders über Daueraufträge.

Wir bitten darum, die Daueraufträge
abzuändern und bei Überweisungen nur
noch die Kontonummer 8023557 zu
verwenden, die auch auf den letzten Seiten
jedes ZWISCHENTÖNE-Heftes bei den
Kontaktaten des Verbandes zu finden ist.

Kontoauflösung

Bisher unterhielt der Kirchenmusikerverband
noch zwei Konten bei der Evangelischen
Kreditgenossenschaft, bedingt durch den
Zusammenschluss des Thüringer und des
provinzsächsischen Verbandes.

**Die allein gültige Bankverbindung für den
Verband ist ab 1. Januar 2012 das Konto
8023557 bei der EKK (BLZ 520 604 10).**

Zum Jahresende wird das Konto 8004870
des ehemaligen Kirchenmusikerverbands
der Kirchenprovinz Sachsen aufgelöst. Auf

Instrumentenangebot

engmensurierte Trompeten in B, Firma
Finke, Herford und Firma Voigt,
Markneukirchen (etwa 1970), geeignet
im Zusammenwirken mit dem Chor und
mit anderen Instrumenten, u. a. mit
Blockflöten.

Preis nach Vereinbarung.

Dr. Gottfried Gille
Hohe Str. 4, 99947 Bad Langensalza
Tel.: (0 36 03) 84 65 60
e-Mail: Dr.Gille@gmx.de

Aus dem Kirchenchorwerk

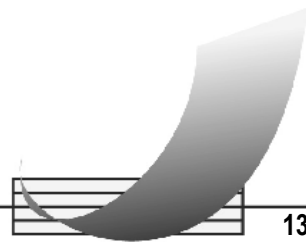
100 Jahre Kantorei St. Johannis in Neustadt an der Orla

Besteht ein Chor schon mehrere Jahrzehnte, so ist das Anlass zu dankbarem Rückblick, zu festlichem Musizieren und fröhlichem Feiern. In Neustadt an der Orla (Kirchenkreis Schleiz) konnte in diesem Jahr sogar auf das 100jährige Bestehen der Kantorei St. Johannis zurückgeblickt werden. Wie

gut, dass dieser besondere Chorgeburtstag in der Kirchgemeinde und auch in der Kommune bewusst wahrgenommen und auf sehr angemessene und schöne Weise gefeiert wurde!

Schon vor der Sommerpause erklang im Jubiläumskonzert die Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart. Am Sonntag, dem 18. September bot der Festgottesdienst Raum zum Hören auf Musik





und Wort sowie zu gesungenem und gesprochenem Dank und Gebet. Es war eine Freude, in diesem Gottesdienst Kirchenmusik verschiedener stilistischer Farbe in beispielhafter Qualität zu hören, aber auch gemeinsam mit Chor, Orchester, Orgel und Bläsern zu singen. Für die gelungene liturgische Konzeption des Gottesdienstes sowie für die musikalische Vorbereitung und Leitung darf Kantorin Anna Mertens von Herzen gedankt werden – ebenso Propst Dr. Hans Mikosch für die Festpredigt.

Natürlich gäbe es keine Chorjubiläen ohne die Bereitschaft der Sängerinnen und Sänger zum regelmäßigen Zusammenkommen zu Probe und Auftritt. So konnten langjährige Mitglieder für ihre Ausdauer und Treue geehrt werden. Wie schön, dass auch der Vorgänger von Anna Mertens, Kantor Wolfgang Lindner, unter den Feiernden (und Mitsingenden!) war. Mit seinem jahrzehntelangen Dienst in Neustadt kann er für die Hälfte der gefeierten Jahreszahl stehen und so der Dankbarkeit der Gemeinde sicher sein.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde aus Anlass des Jubiläums ein Baum gepflanzt. Das ist durchaus eine Besonderheit und darf für die besondere Wertschätzung der Kirchenmusik durch die Kommune sprechen. Mit geselligem Zusammensein bei Kaffee und Kuchen und vielen Erinnerungen klang diese besondere Geburtstagsfeier aus.

Den Sängerinnen und Sängern mit ihrer Chorleiterin die besten Wünsche und weiterhin viel Freude an der wunderbaren Gabe der Musik!

Christoph Peter
Vorsitzender des Kirchenchorwerkes
der EKM

Propstei-Chortage 2012

Liebe Chorsängerinnen und Chorsänger,
liebe Chorleiterinnen und Chorleiter,

innerhalb der Reformationsdekade ist das Jahr 2012 von der Evangelischen Kirche in Deutschland zum Themenjahr „Reformation und Musik“ ausgerufen worden. Dies möchten wir zum Anlass nehmen, zum

Sonntag, dem 8. Juli 2012
von 9.30 bis 17.00 Uhr

zu fünf Propstei-Chortagen nach

Magdeburg
Merseburg
Apolda
Gotha und
Suhl

einzuladen.

Die Erinnerung an das, was vor fünfhundert Jahren mit neuen Impulsen für den Glauben und die Ausbreitung des Evangeliums begonnen hat, feiern wir am besten in der praktischen Ausübung dessen, was wir in den Chören auch sonst tun: Wir singen und laden andere zum Zuhören und Einstimmen ein. „Der guten Mär bing ich so viel, davon ich singen und sagen will!“ lässt Martin Luther den Engel sagen. Und wie viel prächtiger noch kann davon dann die Menge der himmlischen Heerscharen singen!!! Fünf solche „Mengen himmlischer Heerscharen“ bei unseren Propstei-Chortagen im kommenden Jahr? Nur ein Traum?

Der Ablauf des Tages wird an allen fünf Orten ähnlich sein: Andacht, Probe, Mittagessen, verschiedene kulturelle Angebote in der Mittagszeit, Kaffeetrinken, Offenes Singen, Abschlussgottesdienst. Die Noten für diesen Tag erhalten Sie Anfang 2012.

Die fünf Chortage können nur zum Fest der Klänge werden, wenn Sie alle kommen. Daher laden wir Sie auch im Namen der Propsteikantorinnen und Propsteikantoren, die letztlich an den einzelnen Orten die Leitung haben werden, ganz herzlich ein, am Gelingen mitzuwirken!

Dietrich Ehrenwerth
Landeskirchenmusik-
direktor

Christoph Peter
Landessingwart

Chorleiterinnen und Chorleiter, deren Anschrift oder e-Mail dem Kirchenchorwerk

bekannt sind, haben diese Einladung zusammen mit einem Rückmeldebogen bereits zugesandt bekommen.

An die **Rückmeldung aus den Chören** (als Termin war der 15. Oktober 2011 genannt worden) möchten wir an dieser Stelle erinnern. Sie ist wichtig für die rechtzeitige Planung, unter anderem für die Festlegung der Auflagenhöhe bei der Notenherstellung.

Das Formular ist auch auf der Internetseite www.kirchenmusik-mitteldeutschland.de abrufbar.

Aus dem Posaunenwerk

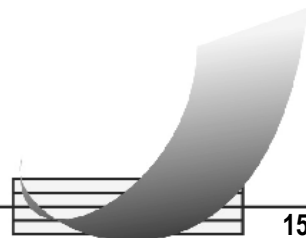
Übungsleiterpauschale

Das Land Sachsen-Anhalt vergibt zur Förderung und Entwicklung der musikalischen Übungsleitung in Ensembles der vokalen und instrumentalen Laienmusik im Land Sachsen-Anhalt durch den Landesmusikrat eine jährliche Übungsleiterpauschale von bis zu 300 € je Antragsteller. Antragsberechtigt sind alle kontinuierlich arbeitenden Ensembles der Laienmusik (auch Posaunenchor) mit mindestens **neun** Mitgliedern, die von einem Leiter mit nachgewiesener fachlicher Qualifikation (z. B. D-Prüfung) geführt werden. Ausgenommen sind Ensembles, die von Hauptamtlichen geleitet werden. Anträge für 2012 sind formgebunden **bis zum 30. Oktober 2011** an den

Landesmusikrat Sachsen-Anhalt
Kennwort „Übungsleitung“
Kleine Ulrichstr. 37, 06108 Halle

zu stellen. Antragsformulare sowie die kompletten Richtlinien über die Gewährung der Übungsleiterpauschale können beim Landesmusikrat unter Angabe des Ensemblesnamens und der Geschäftsadresse abgefordert oder auf der Homepage www.lmr-san.de herunter geladen werden.

Bereits geförderte Ensembles erhalten Antragsunterlagen für Folgejahre automatisch zugesandt. Über die Zuerkennung der Förderung entscheidet der zuständige Fachausschuss beim Landesmusikrat Sachsen-Anhalt, dem auch ein Landesposaunenwart angehört.



Als Nachweis für die fachliche Qualifikation von Posaunenchorleitern gilt nur noch die D-Prüfung bzw. ein vergleichbarer oder höherwertiger Abschluss. Die bisherigen Übergangslösungen werden nicht mehr anerkannt.

Wir ermutigen die Posaunenchorleiter, die Möglichkeit der Übungsleiterpauschale zu nutzen, um finanzielle Mittel für die Arbeit vor Ort zu bekommen. Nachdem die Mindestanzahl der Mitglieder von 12 auf 9 gesenkt wurde, erfüllen noch mehr Posaunenchöre die genannten Bedingungen. Über Möglichkeiten, die D-Prüfung abzulegen, informieren die Landesposaunenwarte. Auch wer sich noch in der D-Ausbildung befindet (also noch keine Prüfung abgelegt hat), kann einen Antrag stellen.

Bläserheft „Musik aus Mitteldeutschland“

Anfang 2010 hatten wir bei der Vertreterversammlung erstmals unser Vorhaben, ein eigenes Bläserheft herauszugeben, vorgestellt. Das traf auf viel positives Interesse, was auch die Einsendung von ca. 120 Kompositionen und Bearbeitungen belegt. Danach wurden vom Redaktionskreis die Vorschläge gesichtet, ausprobiert, eine Vorauswahl getroffen, Korrekturen vorgenommen usw. Nach der Vorstellung einer Auswahl von Stücken bei der Vertreterversammlung 2011 erfolgte dann die Endredaktion. Nun liegt das komplette Manuskript beim Strube-Verlag und wird dort überarbeitet und für den Druck vorbereitet.

Zur Vertreterversammlung im Januar 2012 werden wir dann „unser“ Bläserheft in den Händen halten können. Unter dem Titel „Musik aus Mitteldeutschland“ wird es auf ca. 120 Seiten 60 bisher nicht veröffentlichte Stücke beinhalten. Dabei sind vom Frühbarock bis in die Gegenwart alle musikalischen Epochen und Stile vertreten. Von der Dreistimmigkeit bis zum Doppelchor wird für jeden Chor etwas zu finden sein; Anspruchsvolles und Einfaches, Choralbearbeitungen und freie Bläsermusik, Altes und Modernes. Das Heft soll für 9 € (Einführungspreis) angeboten werden. Vorbestellungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen. Das komplette Inhaltsverzeichnis kann bei LPW Schmeiß angefordert werden.

Inzwischen hat unser Auswahlchor 30 Stücke des Bläserheftes für eine CD aufgenommen, die ebenfalls Anfang 2012 vorliegen soll. Zeitnah zur Herausgabe des Bläserheftes sollen auch ein Jungbläserheft, eine Ausgabe in Orchesterschreibweise sowie Liedandachten erscheinen.

Beim Landesposaunenfest (16.-17.6.2012) in Nordhausen wird das Bläserheft umfassend zum Einsatz kommen. Zur Vorstellung des Heftes und Vorbereitung des Landesposaunenfestes sind im Frühjahr 2012 zahlreiche Seminare und Regionalproben geplant. Über die Probestermine und die Modalitäten zum Verkauf des Bläserheftes, der CD und der Beihefte informieren wir im Dezemberheft.

Chor- und Bläserjubiläen ⇒ Seite 9

Noten, Kalender ⇒ Seite 27

Veranstaltungstermine ⇒ Seite 31

Aus dem Zentrum für Kirchenmusik

Neue Regelsätze der EKM für die Einzelvergütung im kirchenmusikalischen Dienst

Nach eingehender Diskussion hat die Kammer für Kirchenmusik in ihrer Sitzung im September dem Kollegium des Landeskirchenamtes die Verabschiedung der "Verwaltungsdienstordnung für die Einzelvergütung im kirchenmusikalischen Dienst in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland" empfohlen. Das Kollegium ist dieser Empfehlung gefolgt. Die Verwaltungsdienstordnung finden Sie in diesem Heft auf den folgenden Seiten, im Amtsblatt wird sie in der Novemberausgabe 2011 erscheinen.

Der Kammer für Kirchenmusik erschien es geboten, die noch in Geltung stehenden Regelungen der beiden Teilkirchen zu vereinheitlichen. Dabei waren die vielfältigen Hinweise und Anfragen der Ehrenamtlichen eine wichtige Motivation unter anderen.

Die Sätze der Einzelvergütungen sind moderat nach oben angepasst worden. Dabei sind in der Beratung ganz unterschiedliche Interessen eingebracht worden. Das Ergebnis ist ein Kompromiss.

Hinzuweisen ist auf die Regelung für Chorproben. Die Verwaltungsdienstordnung legt dem entsprechenden Regelsatz eine Zeitstunde zugrunde. Das hat zur Folge, dass der Honorarbetrag einer anderen Dauer der Chorprobe anzupassen ist. In der

Konsequenz bedeutet das also, dass sich das auszuzahlende Honorar z. B. bei einer 90-minütigen Chorprobe um 50% erhöht.

Mit dem Hinweis auf eigens zu begründende Abweichungen soll die Möglichkeit einer Variabilität eröffnet werden. Eine Verwaltungsdienstordnung mit sinnvollem Umfang kann nicht alle möglichen Fälle im Blick haben. Wichtig ist, dass in der Kammer für Kirchenmusik Einigkeit darin besteht, dass diese Regelsätze nicht nach unten gesetzt werden sollen.

Einen weiteren Hinweis verdient der § 4. Wir empfehlen, dass die Kreiskantoren in Kooperation mit den Propsteikantoren für diese Fälle mit ihrem zuständigen Kreiskirchenamt einen Musterhonorarvertrag abstimmen. Ein entsprechendes Formular wird auf der Internetseite

www.kirchenmusik-mitteldeutschland.de

bereitgestellt. Die einzelnen Dienste können dann über eine Einsatzliste erfasst, die Honorare entsprechend der Liste ausgezahlt werden. Für die Honorarempfänger hat diese Liste auch den Vorteil, dass sie eine Jahresaufstellung für das Finanzamt haben.

Mit der Verabschiedung der Verwaltungsdienstordnung sind alle Kirchengemeinden und Kirchenkreise unserer Landeskirche gehalten, nach dieser neuen Ordnung zu verfahren.

Christian Fuhrmann
Kirchenrat

**Verwaltungsdienstordnung für die Einzelvergütung im kirchenmusikalischen Dienst
in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland**

Vom 27. September 2011

Das Landeskirchenamt hat aufgrund von Artikel 63 Absatz 1 Satz 3 der Verfassung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland folgende Verwaltungsdienstordnung erlassen:

§ 1

Es gelten folgende Regelsätze für die Einzelvergütung kirchenmusikalischer Dienste durch Kirchengemeinden, Kirchengemeindeverbände und Kirchenkreise:

	Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker		
	mit Prüfung (A, B, oder vergleichbar)	mit Prüfung (C, D, oder vergleichbar)	ohne Prüfung
Orgelspiel/Chorleitung zu einem Gottesdienst	25 Euro	23 Euro	19 Euro
Orgelspiel zu einem Gottesdienst mit Abendmahl oder Chorleitung	30 Euro	26 Euro	22 Euro
Orgelspiel zu Kasualien	20 Euro	18 Euro	15 Euro
Chorprobe (60 Minuten)	25 Euro	23 Euro	19 Euro

Abweichungen sind im Einzelfall zu begründen.

§ 2

Hauptberuflich tätigen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern werden nur Dienste außerhalb ihres Dienstauftrages vergütet.

§ 3

Durch den Dienst entstehende Fahrtkosten sind nach den jeweils geltenden reisekostenrechtlichen Regelungen zu erstatten. Außerdem werden bare Auslagen erstattet.

§ 4

(1) Bei regelmäßigen kirchenmusikalischen Diensten, auch geringen Umfangs, soll in der Regel die Kirchliche Arbeitsvertragsordnung zur Anwendung kommen.

(2) Grundlage für die Zahlung von Einzelvergütungen und Auslagen ist der Abschluss eines Honorarvertrages. Bei wiederkehrenden Diensten kann ein Rahmenvertrag abgeschlossen werden, der ein Tätigwerden nach Bedarf beschreibt und somit bei jedem Einzeldienst erneut zur Anwendung kommt. Ein Anspruch auf Beauftragung in jedem Bedarfsfall entsteht dadurch nicht. Über die geleisteten Dienste ist eine Abrechnung zu erstellen.

§ 5

Die Verwaltungsdienstordnung tritt am 1. November 2011 in Kraft.

Gleichzeitig treten die Verwaltungsanordnung für die Einzelvergütung im kirchenmusikalischen Dienst der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen vom 12. November 2002 (ABI. EKKPS 2003 S. 13) und die Verordnung zur Festsetzung der Honorarsätze für Kirchenmusikalische Vertretungsdienste der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen vom 8. Oktober 2002 (ABI. ELKTh 2003 S. 12) außer Kraft.

Erfurt, den 27. September 2011

Landeskirchenamt der
Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
Brigitte Andrae
Präsidentin

Förderung von Kirchenmusikprojekten durch den Freistaat Thüringen

Wie in den vergangenen Jahren können für 2012 Fördermittel für größere Aufführungen und Kirchenkonzertreihen in Thüringen beim Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur beantragt werden.

Anträge nimmt das Zentrum für Kirchenmusik **bis zum 25. Oktober 2011** entgegen und leitet sie in einem Gesamtantrag weiter. Die formlosen Anträge müssen eine Beschreibung des Vorhabens sowie einen detaillierten, realistischen Kosten- und Finanzierungsplan enthalten.

Landeskirchliche Unterstützung kirchenmusikalischer Vorhaben

Aus der Kollekte des Sonntags Kantate können – neben Singwochen und landeskirchlichen Musik- oder Chortagen – größere Aufführungen der eigenen Kirchenchöre und Ensembles oder z. B. Kantaten-Gottesdienste finanziell unterstützt werden.

Die Beantragung beim Zentrum für Kirchenmusik (im voraus, mit Kosten- und Finanzierungsplan) ist jederzeit möglich.

Dazu gibt es ein Formular auf der Internetseite

www.kirchenmusik-mitteldeutschland.de
(Service > Download > Formulare).

Kindersingwoche

Vom 7. bis 11. Februar 2012 war wieder – diesmal in der Villa Jühling in Halle – eine Winter-Kindersingwoche in der langen Tradition der Kindersingwochen in Schmannewitz geplant. Zu unserem großen Bedauern ist es uns nicht gelungen, ein Leitungsteam zu finden, so dass die Kammer für Kirchenmusik beschlossen hat, den Termin in der Villa Jühling wieder abzusagen.

Für die nähere Zukunft können wir im Moment nur vorschlagen, ohnehin stattfindende örtliche Kindersingwochen oder -wochenenden für auswärtige Kinder zu öffnen. Falls Leiterinnen und Leiter von Kinderchören dafür Möglichkeiten sehen, sind wir gern bereit, entsprechende Termine zu veröffentlichen.

Stellenbesetzungen

Folgende Kirchenmusikerstellen konnten in letzter Zeit neu besetzt werden:

Bad Klosterlausnitz (Kirchenkreis Eisenberg):

Ralf Stiller

Ellrich/Niedersachswerfen (Kirchenkreis Südharz):

Christine Heimrich

Heiligenstadt (Kirchenkreis Mühlhausen):

Christoph Demmler

Oschersleben (Kirchenkreis Egeln):

Werner Jankowski

Sömmerda (Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda):

Christine Cremer

Stadtroda (Kirchenkreis Eisenberg):

Jean M. Benoit

Wir wünschen den Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern in ihrem neuen Wirkungsfeld viel Erfolg und Gottes Segen.

Geänderte Anschriften

(Kirchenmusiker, Verbandsmitglieder)

Jean M. Benoit, Tissaer Weg 34, 07646 Stadtroda, Tel. (03 64 28) 31 80 96

KMD Beate Besser, Steinstr. 21, 39218 Schönebeck, Tel. (0 39 28) 40 89 130

Christine Cremer, Ludolfweg 10, 99085 Erfurt, Tel. (03 61) 64 43 54 68

Christoph Demmler, Dingelstädter Straße 18, 37308 Heilbad Heiligenstadt

KMD Prof. Matthias Dreißig, Goethestr. 78, 99096 Erfurt, Tel. wie bisher

Rahel Findeisen, Amtsgasse 8, 98634 Wasungen, Tel. (03 69 41) 1 88 02

Uta Fröhlich, Diesterwegstr. 16, 06128 Halle, Tel. (03 45) 1 21 72 03

Natalia Gvozdikova, Ernst-Thälmann-Str. 8, 39638 Gardelegen, Tel. (03907) 8078828

Christine Heimrich, Neanderplatz 1, 99768 Ilfeld, Tel. (03 63 31) 4 63 72

Werner Jankowski, Puschkinstr. 35, 39387 Oschersleben

Florian Matschull, Am Park der Chemiearbeiter 10, 06749 Bitterfeld, Tel. (0 34 93) 3 45 79 51

Gerhard Noetzel, Magisterstr. 2, 04916 Herzberg/Elster, Tel. (0 35 35) 24 74 15

Schneider, Stefanie, Burgstraße 9, 39340 Haldensleben, Tel. (0 39 04) 72 03 46

Stellenausschreibungen

Kirchenmusikerstelle (90 %) „Bläserzentrum in der Altmark“ und Gemeindearbeit

Der Kirchenkreis Salzwedel sucht eine/n B-Kirchenmusiker/in oder eine/n Musiker/in mit vergleichbarem Abschluss im Bereich Blechbläser. Der Stellenumfang beträgt 90 Prozent. Dienstbeginn: ab sofort

Die Stelle wurde neu errichtet, um der Bläserarbeit im Kirchenkreis Salzwedel Impulse zu geben und die in der Region Salzwedel bestehende musikalische Arbeit in den Gemeinden fortzusetzen.

Der Aufbau eines „Bläserzentrums in der Altmark“ zielt auf die Sammlung und Begleitung von Bläserinnen und Bläsern im Kirchenkreis. Dazu gehört auch die Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Konzerten. Besonders am Herzen liegt uns der Aufbau einer Jungbläserarbeit (Bläferschule) im Kirchenkreis.

Das Posaunenwerk der EKM unterstützt diese Arbeit gern.

Die/der Stelleninhaber/in übernimmt die Leitung des Posaunenchores der Mariengemeinde mit engagierten Bläserinnen und Bläsern, sowie der Gemeindecöre mit Sängerinnen und Sängern in St. Marien und Kuhfelde.

In der Marienkirche gibt es eine jährliche Konzertreihe im Rahmen der Salzwedeler Kirchenmusik. Mittelpunkt ist die 2007 wieder eingeweihte Furtwängler- und Hammerorgel mit 3 Manualen und 62

Registern. Es stehen desweiteren ein Ibach-Flügel und ein Orgelpositiv zur Nutzung bereit. Von der/dem Stelleninhaber/in sind auch eigene Impulse und Konzerte in verabredetem Rahmen erwünscht. Wir freuen uns auf gottesdienstliche Begleitung in der Mariengemeinde und in den Kirchspielen Altensalzwedel und Kuhfelde in begrenztem Umfang. Ehrenamtliche Organisten stehen in der Stadt zur Verfügung.

Amtshandlungen (Trauerfeiern, Trauungen, Taufen) werden separat vergütet. Durch Instrumentalunterricht besteht die Möglichkeit weiterer Zuverdienste.

Ein Konzert- und Orgelausschuss, wie auch ein Posaunenchorbeirat unterstützen die Arbeit.

Ein Kirchenmusikraum in der Marienkirche soll neu entstehen, die Vorstellungen der Bewerberin / des Bewerbers können gern darin einfließen.

Dienstsitz ist St. Marien Salzwedel. Bei der Wohnungssuche sind wir gern behilflich.

Die Vergütung erfolgt nach der kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Führerschein und PKW sind erforderlich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Superintendentur Salzwedel
Neuperverstr. 2
29410 Salzwedel

bis zum 30. September 2011

>>>

Informationen:
Kirchenkreis Salzwedel, Superintendent
Matthias Heinrich, Tel. (03901) 30 52 51,
kirchenkreis.salzwedel@ekmd.de

Fachreferent Orgeln

Im Landeskirchenamt in Erfurt wird zum
nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle
'Fachreferent Orgeln' ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen:

Ausbildung im Orgelbau wünschenswert,
kirchenmusikalische Ausbildung wünschens-
wert

Arbeitsaufgaben:

- Verantwortung für die Gesamtkonzeption
des landeskirchlichen Orgelwesens und
für die landeskirchliche Orgeldenkmal-
pflege
- Mitwirkung oder leitende Betreuung bei
herausragenden Orgelbauvorhaben
- Fachaufsicht über die Orgelsachverständi-
gen (OSV) der Landeskirche
- fachliche Beratung und Unterstützung der
OSV
- Verantwortung für die Gewinnung und für
die Aus- und Weiterbildung der OSV
- Geschäftsführung im Orgelbeirat der
Landeskirche
- Kontakte zu Orgelbaufirmen
- Mitarbeit in übergeordneten Gremien

Erwartet werden:

- Teamfähigkeit
- Erfahrungen in Leitungstätigkeit
- Erfahrungen in Kommunikation und im
Umgang mit Menschen und Gremien
- Bereitschaft zur Weiterbildung

- enge Bindung zur Evangelischen Kirche,
Verwurzelung im gottesdienstlichen und
kirchenmusikalischen Leben

Die Stelle hat 100 Prozent Beschäfti-
gungsumfang (40 Wochenstunden). Die
Vergütung erfolgt nach der kirchlichen
Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit
einer Bewerberin / einem Bewerber zu be-
setzen, die / der bereits in einem Arbeits-
verhältnis mit der EKM steht.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unter-
lagen einschließlich eines pfarramtlichen
Zeugnisses werden **bis zum 10. 01. 2012**
(Datum des Poststempels) erbeten an

Landeskirchenamt der EKM
Referat P1/Stellenbörse
PF 800752
99033 Erfurt

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an
Herrn KOBR Bernd Rüttinger, Tel. (03 61)
51 800 - 551

Hinweis

Wegen des nur viermaligen Erscheinens der
ZWISCHENTÖNE können ausgeschriebene
Stellen manchmal wegen der inzwischen
abgelaufenen Bewerbungsfrist nicht mehr
hier veröffentlicht werden. Eine aktuelle
Übersicht über die ausgeschriebenen
Kirchenmusikerstellen bietet unsere Website
www.kirchenmusik-mitteldeutschland.de

und auch die Stellenbörse der EKM:
www.ekmd.de > *Service und Kontakt* >
Stellenbörse

Notenempfehlungen

Leichte bis mittelschwere Orgelstücke zu Advent und Weihnachten

Organisten und Chorleiter müssen über weite Strecken des Jahres einen Spagat meistern: während sie in einer bestimmten Kirchenjahreszeit Dienst tun, bewegen sie sich beim Literatur auswählen, Üben und Proben gedanklich meist schon in einer ganz anderen. So begeben sich besonders ehren- und nebenamtliche Organisten in diesen Wochen auf die Suche nach geeigneten Stücken für die Advents- und Weihnachtszeit.

Propsteikantor **Oliver Scheffels** hat deshalb für den 7. Oktober von 18 bis 21 Uhr zu einem Seminar nach Neustadt (Orla) eingeladen, um leichte bis mittelschwere, auch unbekannte Orgelwerke klingend vorzustellen.

Einige Literaturempfehlungen stellte er uns vorab zur Verfügung:

Die Nummern beziehen sich auf folgende Sammelbände:

- [1] Weihnachtliche Barockmusik, Verlag Peters Nr. 8468
- [2] Orgelmusik zur Weihnachtszeit II, Verlag Bärenreiter BA 9258
- [3] Vom Himmel hoch, da komm ich her, Romantische Choralbearbeitungen für Orgel, Butz Verlag 1815

Advent:

Georg Friedrich Kauffmann (1679 - 1735): „Nun komm der Heiden Heiland“ (Vier Variationen und Choral)
(in: [1])

Alfred Grundmann (1857 - 1930): „Macht hoch die Tür“ aus op. 2
(in [2])

Karl Wolfrum (1856 - 1937): „Nun komm der Heiden Heiland“ aus op. 17
(in [2])

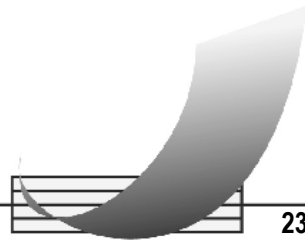
Arnold Joseph Monar (1860 - 1911): „O Heiland, rei die Himmel auf“ aus op. 25
(in [2])

Carl Piutti (1846 – 1902): „Macht hoch die Tür“
(in: *Ausgewählte Choralvorspiele für Orgel*, Forberg-Verlag)

Ernst Pepping (1901 - 1981): „Es kommt ein Schiff geladen“
(in: *Kleines Orgelbuch*, Schott ED 3735)

Weihnachten:

Friedrich Wilhelm Zachow (1663 - 1712): „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ (Drei Variationen und Choral)
(in: [1])



Orgelliteratur für Advent und Weihnachten

Samuel Scheidt (1587 - 1654): „Wie schön leucht't uns der Morgenstern“ (Choral mit sieben Variationen)

(in: [1])

Robert Führer (1807 - 1861): Sechs kleine Weihnachtspastoralen op. 271

(Butz Verlag,, 1423)

Ludwig Boslet (1860 - 1951): Zwei Weihnachtsstücke op. 38 (Weihnachtsidyll, Pastorale)

(Verlag Anton Böhm, Nr. 06984)

Arnold Joseph Monar (1860 - 1911): „Es ist ein Ros entsprungen“

(in [2])

Adalbert Überlée (1837 - 1897): „Pastorale“ aus der Orgelsonate F-Dur

(in [2])

Karl Wolfrum (1856 - 1937): „Ich steh an deiner Krippen hier“ aus op. 22

(in [2])

Johannes Plag (1863 - 1921): Trio über „Zu Bethlehem geboren“

(in [2])

Johannes Diebold (1842 - 1929): Fantasie und Nachspiel über „O du fröhliche“ op. 43

(in [2])

Johann Gottlieb Töpfer (1791 - 1870): „Vom Himmel hoch“

(in [3])

Johann Georg Herzog (1822 - 1909): Festpräludium für Weihnachten

(in [3])

Carl Piutti (1846 - 1902): „Vom Himmel hoch“

(in [3])

Otto Dienel (1839 - 1905): „Vom Himmel hoch“

(in [3])

Domenico Zipoli (1688 - 1726): Pastorale (z. B. in: *Kaller, Orgelschule Bd. I, Schott ED 2555-01*)

Johann Pachelbel (1653 - 1706): „Vom Himmel hoch“

(z. B. in: *Kaller, Orgelschule Bd. I, Schott ED 2555-01*)

Johann Georg Herzog (1822 – 1909): Vorspiel über den „Tonus peregrinus“ (in: *Choralvorspiele des 19. Jahrhunderts, Heft III, Verlag Alfred Cöpppenrath*)

Weitere Ausgaben:

121 Choralvorspiele. Lieder für Bayern und Thüringen

(zu *Liedern des bayerisch-thüringischen Anhangs zum EG. Strube Edition 3169*)

Karl-Peter Chilla (*1949): Advent. Choralbearbeitungen

(*Strube Edition 3367*)

Gunther Martin Götttsche, Martin Weyer: Kleine Choralvorspiele und Begleitsätze zu Liedern des EG.

Bd. 1: Advent und Weihnachten (*Bärenreiter, BA 9271*)

Orgelmusik zur Weihnachtszeit. Hrsg. von Andreas Rockstroh (*Bärenreiter, BA 8495*)

Aus der Notenbibliothek

Neuerwerbungen

A) Chormusik

Chormusik a cappella

Gounod, Charles / Dubois, Théodore: Die sieben Worte des Erlösers am Kreuz. Meditationen für 4st.gem.Chor u. Lektor. – ca. 6' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 5.097**

Hofmann, Bernhard: Halleluja aus Händels Messias. Für 6st.gem. Chor (SSATBarB) a cappella, arr. v. B. Hofmann. – ca. 4' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.560**

Chorwerke mit Instrument/en

Böhlert, Matthias: Segenslieder. Liedsätze für 4st.gem.Chor und 1st.Chor oder Solostimme u. Klavier. – 20 Partituren – **NLV 7.210a**

Gounod, Charles: Stabat Mater. Für 4st.gem. Chor u. Orgel, Orgelfassung einger. v. Tobias Zuleger. – ca. 10' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 5.098**

Homilius, Gottfried August: Uns ist ein Kind geboren. Kantate zum Weihnachtsfest für Soli (S.T.B), 4st.gem.Chor u. Orchester (2VI Va Vc/Kb 2Ob Fg 3Tr Pk), HoWV II.13. – ca. 17' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 4.014**

Johannsen, Kay: et vidimus gloriam eius. Für vier räumlich getrennte Chorgruppen (SSA-TTB-SATB-SATB) u. Orgel. – ca. 8' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.564**

Meinardus, Ludwig: Kantate auf Christi Geburt. Für 4st.gem. Chor u. Orgel, op. 48. – ca. 20' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 5.101**

Mozart, Wolfgang Amadeus: Missa brevis in F. Messe für Soli (SATB), 4st.gem. Chor u. Orchester (2VI,Vc/Kb,Org), KV 192. – 17' – 1 Klavierauszug, 40 Chorpart. – **NLV 4.047**

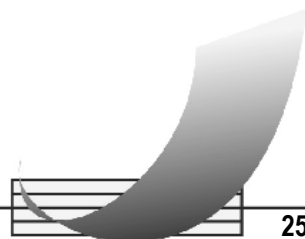
Rheinberger, Josef Gabriel: Christoforus. Legende für Soli (S.A.T.B), 4st.gem. Chor u. Orchester (2VI Va Vc Kb 2FI 2Ob 2KI 2Fg 3Tr 2Hr 3Pos Hf Pk Schw Org), op. 120. – ca. 60' – 1 Klavierauszug zur Ansicht – **NLV 5.102**

Schöllhorn, Markus / Brantzen, Karl-Bertram/ Koschmieder, Steffen: Spuren der Hoffnung. Eine Rockmesse für 4st.gem. Chor u. Instr. (2VI Va Vc Fl 2Tr 2Sax 1 Pos). – ca. 100' – 1 Ansichtspartitur, 30 Chorpartituren, 1 Gemeindeblatt, 14 Instrumentalstimmen – **NLV 7.539**

Kinderchor

Blitsch, Bernhard: Messe. Für 1st. Kinderchor u. Orgel. – ca. 9' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.556**

Kretzschmar, Günther: Die Bremer Stadtmusikanten. Kantate für Solo-St., 1-3st. Kinderchor u. kleines Orchester (Bfl,Kl, Pk,2V,Vc,Kb,Klav). – ca. 40' – 1 Partitur, 30 Chorpartituren – 10 Instrumentalst. – **NLV 6.887**



Schroeder, Christel: Himmel an Erde. Weihnachtsmusical für 1st. Kinderchor, Sprecher und Instrumente (Bl Klav) – 2 Klavierauszüge, 30 Chorpartituren, 1 CD – **NLV 7.563**

B) Werke für Sologesang u. Instrument/e

Flor, Christian: Inter brachia Salvatoris mei. Kantate für Sopran, 4 Violinen, Violone u. Basso continuo, (= Vokalwerke IX). – ca. 5' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 2.276**

C) Instrumentalmusik

Orchester- u. Kammermusik

Händel, Georg Friedrich: Einzel überlieferte Instrumentalwerke 2. Für Orchester, Bläsergruppen, Soloinstrumente, Tasteninstrumente und Spieluhr, (= Hallische Händel-Ausgabe, Serie IV, 19). – 1 Ansichtspartitur, 6 Instrumentalstimmen – **NLV 3.080**

Mozart, Wolfgang Amadeus: Drei Kirchensonaten. Für Querflöte u. Orgel bearb. v. H.-P. Kortmann, KV 67-69. – 1 Ansichtspart., 1 Instr.stimme – **NLV 4.081**

Bläser

Böhler, Friedel W. / Gramm, Reinhard / Hahn, Jürgen: 3x1+1 Bläserstücke. Freie Werke für 2-4st.gem. Bläserchor. – 1 Ansichtspart. – **NLV 9.500**

Mendelssohn für Blechbläser. Bearbeitungen geistlicher Werke für 4-8st. gem. Bläserchor, Ausg. für Tr in B u. C, arr. v. Klaus Winkler. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.557a/b**

Michel, Johannes Matthias: Fünf Epigramme. Freie Werke für Trompete u. Orgel. – je 2-3' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.558**

Schauß-Flake, Magdalene: Du gibst die Saat und auch die Ernte. Lied-Kantate für 6st. gem. Bläserchor (ad lib.: Org, 5st.gem.Ch, Gem, 2.o.4Pk). – ca. 12' – 18 Partituren – **NLV 6.132**

Schlenker, Manfred: Go on. Dreizehn Bläserstücke und zwei Liedsätze für 3-5st. gem. Bläserchor. – 6 Part. – **NLV 7.552**

Schlenker, Manfred: Go together. 36 ein- u. mehrhörige Bläserstücke für 4-8st.gem. Bläserchor. – 1 Ansichtspart. – **NLV 7.559**

Volksmusik für Blechbläser (H. 1). Für 3-5st.gem. Bläserchor, zusammengest. v. F. W. Böhler. Hg. v. Posaunenwerk d. Ev. Kirche Kurhessen-Waldeck. – 2 Partituren – **NLV 9.449**

Volksmusik für Blechbläser (H. 2). Für 4-5st.gem. Bläserchor, zusammengest. v. F. W. Böhler. Hg. v. F. W. Böhler – 2 Part. – **NLV 9.450**

Klavier

Kleeb, Jean: Classic goes Jazz. 13 jazzige Arrangements. Für Klavier solo. – 1 Ansichtspartitur, 1 CD – **NLV 7.565**

Orgel

Alte tschechische Orgelmusik. Bd. 1: Werke von Stecher, Cernohorský, Zach, Seger u.a., für Orgel solo. Hg. v. J. Smolka. – 1 Partitur – **NLV 9.447**

Buxtehude, Dietrich: Präludium und Fuge C-Dur. Für Orgel solo, BuxWV 138. – ca. 4' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 2.278**

Driffill, William Ralph: Toccata in f. Für Orgel solo. – ca. 5' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 5.169**

Graap, Lothar: Concertino in a für Kleinorgel. – ca. 8' – 1 Ansichtspart. – **NLV 6.006**

Guilmant, Félix-Alexandre: Lamento et Paraphrase [über „Tochter Zion“]. Für Orgel solo, op. 90. – ca. 2' u. 3' – 1 Ansichtspart. – **NLV 5.103**

Hantke, Andreas: O du fröhliche. Das ultimative Postludium für Orgel zu Weihnachten und zwei weitere Orgelstücke. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.562**

Historia organoediae. Orgelmusik aus acht Jahrhunderten, Bd. 13. Für Orgel solo. Hg. v. Sándor Margittay – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.457**

Hollinghaus, Markus Frank: Suite Maritime. Für Orgel solo, op. 56, (= Tiere in der Orgelmusik. 5). – ca. 15' – 1 Ansichtspart. – **NLV 7.568**

Merkel, Gustav Adolf: Zwanzig Praeludien. Für Orgel solo (op. 160). – 1 Ansichtspart. – **NLV 5.105**

Michel-Ostertun, Christiane: Abendlieds Spaziergang durch den Notenschrank. 7 Variationen über den Mond für Orgel. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.561**

Mozart, Wolfgang Amadeus: Rondo. Für Orgel bearb. v. Istán Koloss. KV 511. – ca. 4' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 4.117**

Müller, Johann Valentin: Fantasie über das Thema aus Händels "Juda Maccabäus" -

"Tochter Zion". Für Orgel solo, op. 5. – ca. 6' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 5.100**

Musik des oberschwäbischen Barock. Für Orgel, Positiv, Cembalo, Clavichord und Hammerklavier solo. Hg. v. Ulrich Siegele. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.456**

Nagel, Matthias: Read & Play. H. 1: 11 x Neu, für Orgel solo. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.567**

Nagel, Matthias: Special Pipes. H. 2: Freie Orgelstücke manualiter. Für Orgel solo. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.566**

Norsk Orgelbok. Liber organi norvegicus, für Orgel solo. Hg. v. J. Elgarøy. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.448**

Organo pleno. Orgelmusik zum Ein- und Auszug, für Orgel solo. Hg. v. A. Kircher. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.740**

Renaud, Albert: Toccata en ré mineur. Pour Grand Orgue (op. 108,1). – ca. 4' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 5.104**

Richter, Ernst Friedrich: Sonate d-Moll. Für Orgel solo. – ca. 5' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 5.106**

D) Fachliteratur

Möller, Christian (Hg.): Kirchenlied und Gesangbuch. Quellen zu ihrer Geschichte. Ein hymnologisches Arbeitsbuch. Tübingen: Francke 2000. 406 S. III.

Herbst, Wolfgang (Hg.): Wer ist wer im Gesangbuch? Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2001, 2. Aufl. 364 S.

Neuerscheinungen

Noten, Kalender für Bläser

Chortraining für Posaunenchor

*Herausgeber: LPW Hans-Ulrich Nonnenmann,
Evangelisches Jugendwerk in Württemberg*

88 Seiten, geheftet - Preis: 9,95 €

*zu beziehen über die Geschäftsstelle des
Posaunenwerkes*

Das Chortraining enthält Übungen und kleine Übungsstücke, die ein Posaunenchor am Anfang einer Probe statt der Einblasübungen spielen kann, um (noch) besser zu werden in Blastechnik, im Linienspiel, in der rhythmischen Präzision, in der Umsetzung von Vortragszeichen, im Aufeinanderhören, in der Geschlossenheit der choralischen Leistung.

Teil 1: 12 Kapitel mit je 2 Seiten eine Mischung aus meist ein- oder zweistimmigen Übungen, in denen es um jeweils ein technisch/musikalisches Problem geht.

Teil 2: Übreihen mit den Basics der Blechbläserkunst (Bindeübungen, Bendingübungen, Rhythmus-Grooves, Rhythmuskisten, Tonleiteretüden usw.)

Teil 3: einige längere melodische Etüden, Variationen und mehrstimmige etüdenhafte Stücke

Kalender 2012/2013

Herausgeber: Evangelischer Posaunendienst in Deutschland e. V., Preis: 1,80 €

*zu beziehen über die Geschäftsstelle des
Posaunenwerkes*

Der neue EPiD-Taschenkalender ist jetzt noch kompakter. Er enthält neben dem vollständigen Kalendarium für 2012 und 2013 (mit Kirchenjahreskalender), die wichtigsten Verbands- und EPiD-Termine auf einen Blick, dazu alle Ferientermine sowie die Adressen sämtlicher EPiD-Mitgliedsverbände. In seiner Aufmachung bleibt er bei der so genannten „Leipziglinie“, indem er die Farbgebung und das Design



vom Deutschen Evangelischen Posaunentag 2008 in Leipzig aufgreift. In dieser Form ist er gut für den persönlichen Gebrauch einsetzbar und lässt sich sehr schön als Visitenkarte der Bläserarbeit oder als Geschenk nutzen.

Publikationen

Reformation und Musik

EKD-Magazin zum Themenjahr der Lutherdekade, DIN A4, 80 Seiten und Mini-CD. Herausgegeben vom Kirchenamt der EKD.

Wie zu den vergangenen Themenjahren ist auch für das Jahr 2012 ein überaus inhaltsreiches und lesenswertes Magazin erschienen. In unserer Landeskirche wurde es in die Kirchenkreise verschickt und wird von dort aus hoffentlich an Interessenten in den Gemeinden gelangen. Eine Nachfrage lohnt, außerdem kann das Heft beim Kirchenamt der EKD in Hannover bestellt werden. Auch im Zentrum für Kirchenmusik sind noch Exemplare vorhanden.

In vier großen Themeneinheiten

- Musik und Evangelium
- Musik und Kirche
- Musik und Alltag
- Musik und Ich

findet man eine Fülle von Beiträgen, die interessierte Leser für Kirchenmusik sensibilisieren, aber ebenso „Insidern“ und Profis viel Nachdenkenswertes bieten. Sie werden ergänzt durch Komponistenporträts („Boten der Reformation“), durch Informa-

tionen und durch persönliche Zeugnisse von Musikern und Prominenten über die Bedeutung der Musik in ihrem Leben.

Wer einen Gemeindeabend zu „Reformation und Musik“ vorbereitet, findet in dem Magazin viel Material und anregende Gedanken. Und wie wäre es, wenn man auch in der Chorprobe einmal das wöchentliche praktische Tun mit einem inhaltlichen Impuls aus dem Themenheft ergänzte?

Besondere Erwähnung verdient die Ausgestaltung des Heftes mit Fotos. Jedes Kapitel wird von einer Bildgeschichte begleitet, die den Betrachter auf ganz unterschiedliche Weise anspricht und anrührt:

„*Klangraum Kirche – Klangbild Instrument*“ führt den Betrachter in Gottesdienste und Konzerte (Fotos: Theresa Becherer)

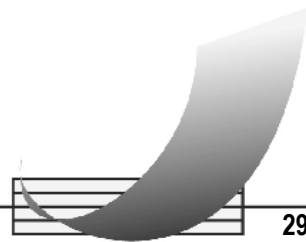
„*an sich. in sich. außer sich*“ spürt assoziativ dem inneren Erleben von Musik nach (Fotos: Benny Golm)

„*Was ist, was bleibt. Lebensmelodie im Porträt Rosemarie Fischer*“ bringt einfühlsam Dienst und Umfeld der ehrenamtlichen Organistin im thüringischen Dorf Rodameuschel nahe (Fotos: Stéphane Lelarge)

„*Cantare – Ascoltare*“, Singen – Hören, zeigt ausdrucksstarke Porträts junger Sängerinnen und Sänger (Fotos: Marina Rosso)

Die CD enthält drei Kompositionen, denen der Luther-Choral „Verleih uns Frieden gnädiglich“ zugrunde liegt: von Andreas Hammerschmidt, Felix Mendelssohn Bartholdy und Alfred Koerppen.

Jürgen Dubsloff



Tonträger

Orgeln in Thüringen (4):

Die Sauer-Orgel in der Johanneskirche zu Saalfeld. Dietrich Modersohn – Orgel.

Label querstand, 2009. 69:08 Minuten.

Nach Aufnahmen an den Orgeln in Gräfenroda, der Schlosskirche Altenburg und der Divi-Blasii-Kirche Mühlhausen ist dies die vierte CD der Edition „Orgeln in Thüringen“ des Altenburger Verlags Klaus-Jürgen Kamprad im Label querstand.

Damit wird ein bedeutendes Instrument des deutschen romantischen Orgelbaus gewürdigt. Seit der Restaurierung 1996 durch die ortsansässige Orgelbaufirma Rösel&Hercher besitzt die Sauer-Orgel hinter dem barocken Prospekt von Johann Georg Fincke wieder ihre originale Disposition von 1894 mit 49 Registern, verteilt auf Haupt-, Ober-, Schwellwerk und Pedal.

Dietrich Modersohn, Kantor und Organist an der Johanneskirche, stellt „seine“ Orgel mit Praeludium und Fuge a-Moll BWV 543 von **Johann Sebastian Bach** und einem romantischen Programm vor:

Von **Felix Mendelssohn Bartholdy** erklingen Praeludium und Fuge e-Moll op. 35 Nr. 1 – für Klavier komponiert und 1991 von Christoph Bossert für Orgel bearbeitet.

Sigfrid Karg-Elert ist mit vier Choralbearbeitungen aus den „20 Prae- und Postludien“ op. 78 vertreten sowie einer Bearbeitung aus Richard Wagners „Tannhäuser“: „Gebet der Elisabeth“.

Den Abschluss bildet die große Sonate c-Moll „Der 94. Psalm“ von **Julius Reubke**.

Das reich bebilderte Begleitheft (deutsch und englisch) führt in die Werke ein und gibt Informationen zum Instrument und zum Interpretieren.

Die CD vermittelt in beeindruckender Weise die klanglichen Möglichkeiten der Orgel und ist zugleich eine Einladung zum „live-Erlebnis“, wozu zum Beispiel die regelmäßig stattfindenden Saalfelder Abendmotetten reichlich Gelegenheit geben.

Jürgen Dubsclaff

Amazing Grace

Musik für Handglocken

Rechtzeitig und unmittelbar vor der dritten Konzertreise des Handglockenchores der Augustinergemeinde Gotha in die USA im Juli 2011 erschien auch die dritte CD des Chores (1995 „Joy“, 2000 „Glory music“). Es ist der erste Tonträger unter der Leitung des neuen Chorleiters Matthias Eichhorn und hat auch deutlich seine persönliche Prägung.

Nachdem die Gründerin und Chorleiterin KMD Elke Eichhorn in der Ruhestand verabschiedet worden war, übernahm ihr Sohn Matthias 2006 die Leitung des Handglockenchores. Der an der Musikhochschule Weimar ausgebildete Jazz-Kontrabassist spielte vom ersten Tag der Gründung des Handglockenchores im Jahr 1987 aktiv mit. Neben seinem Abitur legte er auch extern die kirchenmusikalische C-Prüfung ab.

Die neue CD – eingespielt in Etappen in der Augustinerkirche Gotha – trägt den Titel „Amazing Grace“. Auf ihr erklingen

amerikanische Originalkompositionen für Handglocken, aber als besonders hörens-wert auch einige Kompositionen und Arrangements von Matthias Eichhorn selbst, die bereichert werden durch den Gesang der Jazz-Sängerin Sophie Grobler und den italienischen Saxophonisten Antonio Lucaciu. Sehr eindrücklich und emotional auch die Bearbeitung der Filmmusik zu „Schindlers Liste“ mit der Geigerin Alina Gropper als Solistin.

Die CD ist für 12 € (plus Porto) zu erwerben über den

Förderverein Handglockenchor e.V.

Kontakt:

Uelleber Str. 80, 99867 Gotha

Tel. (0 36 21) 22 67 43

e-Mail: elke_eichhorn@gmx.de

Mit dem Kauf der CD unterstützen Sie den Fortbestand des Chores.

Fundstücke

Was nützt der beste Organist?

Wo du nicht bist,
Herr Organist,
da schweigen alle Flöten!
Was nützt der beste Organist,
wo kein Kalkant zur Stelle ist!
Denn fehlt der Schuft,
so fehlt die Luft,
weil ohne Wind,
das weiß ein Kind,
kann keine Flöte flöten,
wenn nicht charmant
der Herr Kalkant
die Bälge täte treten.
Doch ist er da,
so schreit Hurra!
Wir haben Wind! Halleluja!

*Franciscus Nagler (1873 – 1957), Lehrer-
Kantor und Heimatschriftsteller in Leisnig*

(ingesandt von LKMD i. R. Gerald Stier, Dresden)

Aus einem Konzertprogramm: Stimmiges vom Sammler und schwindende Gampen ...

Ralf Griese – Alt Viola da gamba

Peter Fundeisen – Tenor Viola d. g.

Mathias Schulze – B Vdg

Programm:

...

Anonym: Sonate für Gambe und

Basso Continno d-moll

Sammel Scheidt: 4 stimmige Sätze

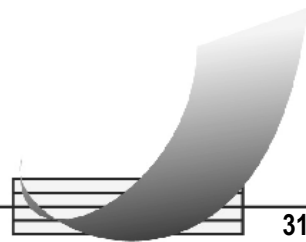
Paduan – Alamande – Conrant Dolorose ...

(ingesandt von Tim-Dietrich Meyer)

Verordnetes

Verordnung zur Änderung der Verwal-
tungsordnungsdurchführungsverordnung
Bau (VwODVB)

(Amtsblatt der Föderation EKM 2006 S. 56)



Termine

Termine des Posaunenwerks

Bläserstage für Jugendliche

Wer hat es sich nicht schon immer gewünscht: einmal einen Posaunenchor zu erleben, der nur aus Jugendlichen besteht? Diesem Wunsch kommen die Bläserstage für Jugendliche **vom 21. bis 23. Oktober 2011** in Klöden (nahe Wittenberg) nach. Neben dem täglichen Musizieren und dem abschließenden Bläsergottesdienst ist ein attraktives Freizeitangebot geplant. Die kulturell reiche Umgebung mit vielen reizvollen Angeboten lädt gerade dazu ein, aktiv entdeckt zu werden. In besonderer Weise kann dieses Wochenende dazu genutzt werden, alte Freundschaften aus vergangenen Jungbläserlehrgängen zu beleben oder neue Bläserkontakte zu knüpfen. Ein Angebot an alle Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren, die mit viel Musik und abwechslungsreicher Action ein Wochenende miteinander verbringen möchten. Die Leitung hat LPW Frank Plewka & Team. Die Teilnahmegebühr beträgt 80 €. Anmeldungen sind umgehend an die Geschäftsstelle zu richten.

Seniorenbläserwochenende

Auch in diesem Jahr wird ein weiteres Seniorenwochenende angeboten, und zwar **vom 28. bis 30. Oktober 2011** in

Uchtsprunge (Altmark). Gestaltet wird es von LPW i. R. Roland Theuring (Loburg) und Propst i. R. Hannes Urmoneit (Magdeburg). Neben dem gemeinsamen Blasen gibt es Andachten sowie Gesprächs- und Freizeitangebote. Nichtblasende Ehepartner sind ebenso herzlich willkommen. Die Teilnahmegebühr beträgt 75 € (Einzelzimmerzuschlag: 15 €). Anmeldungen sind umgehend an die Geschäftsstelle zu richten.

Bläser-Familien-Winterfreizeit

Lassen Sie sich einladen zu einem Winterurlaub in Bayerisch Eisenstein **vom 5. bis 11. 2. 2012** für Bläserinnen und Bläser mit ihren Familien, ganze Bläserfamilien oder Einzelteilnehmer (ab 18 Jahre). Eine tägliche Blaseinheit und Andachten stehen dabei ebenso auf dem Programm, wie individuelle und gemeinschaftliche Freizeitaktivitäten. Bayerisch Eisenstein liegt am Fuße des Großen Arbers (1456 m) und direkt an der Grenze zu Tschechien. Der Bayerische Wald bietet ideale Bedingungen für aktive Erholung, Möglichkeiten zum Skilaufen (Langlauf und alpin), Winterwandern, Schlittenfahren... Viele lohnende Ausflugsziele gibt es in der unmittelbaren Umgebung. Dazu kommen die Herzlichkeit und der Komfort des Waldhotels Seebachschleife (www.seebachschleife.de). Dieses liegt nicht nur in ruhiger Lage in direkter Waldnähe, sondern verfügt auch über schöne Zimmer, eine hervorragende Küche, Hallenbad, Sauna und Kegelbahn. Der Preis

beträgt bei individueller Anreise 300 € pro Person, für Kinder (4-12 Jahre) 150 € im Zimmer der Eltern. Im Preis enthalten sind: Übernachtung im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag: 51 €) mit DU, WC, Balkon, Hausteleson, TV-Anschluss, Frühstücksbuffet, Abendessen (3-Gang-Menü), Hallenbad- und Saunabenuzung. Die Leitung der Freizeit haben Landesposaunenwart Matthias Schmeiß und der stellvertretende Obmann, Oberpfarrer Christoph Victor (Hildburghausen). Anmeldungen sind bis zum **1.12.2011** an die Geschäftsstelle zu richten.

Bläserfahrt in den Frühling – Reise nach Südafrika (2012)

Das Posaunenwerk der Evang. Kirche in Mitteldeutschland und die Sächsische Posaunenmission laden die Bläserinnen und Bläser mit ihren Angehörigen zu einer gemeinsamen 16-tägigen Bläserfreizeit **vom 19.10. bis 5.11.2012** nach Südafrika ein. Die Fahrt geht von Durban am Indischen Ozean in die Provinz Natal, weiter in den Nordosten (Krüger National Park), bis nach Johannesburg und in die Hauptstadt Pretoria. Wir sind u. a. bei deutschstämmigen Posaunenchoren zu Gast und werden mit den Posaunenchoren vor Ort in Gottesdiensten und Bläsermusiken musizieren. Darüber hinaus besuchen wir viele touristische Sehenswürdigkeiten. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Der Preis liegt bei ca. 2.100 € (Flug, Übernachtungen, Busreise). Die Leitung der Fahrt haben Landesposaunenwart Matthias Schmeiß und Landesgeschäftsführer Christoph Kunze (Radebeul). Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zu richten.

Vorschau 2012 (Auswahl):

Vertreterversammlung: 21. Januar 2012 in Nordhausen

Jungbläserlehrgang: 6. - 9. Februar 2012 in Dittrichshütte

Posaunenchorleiterlehrgang: 16.-18. März 2012 in Brotterode

Seniorenbläserwochenende: 23.-25. März 2012 in Bad Blankenburg

Landesposaunenfest: 16.-17. Juni 2012 in Nordhausen

Jungbläserfreizeit: 26.-30. August 2012 in Dreiskau-Muckern

Bläserfeierstunde: 27. Oktober 2012 in Wittenberg

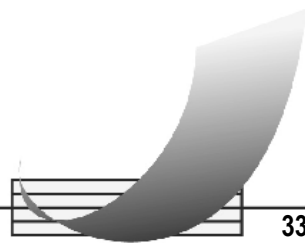
Der komplette Veranstaltungsplan 2012 kommt mit dem Dezemberheft der ZWISCHENTÖNE.

„s ist alles nur Luft“

Konditionstraining und Atemtechnik für die höhere Registerlage der Trompete

Dieser Fortbildungskurs wendet sich an Trompeter, die in unseren Posaunenchoren in der 1. Stimme eine besondere Verantwortung tragen. In 4 Aufbauphasen gibt Kantor **Thomas Leich** seine Erfahrungen weiter, die er als Barocktrompeter in langjährigen Studien bei Professor Friedemann Immer (Köln/Amsterdam/Basel) gesammelt hat. Grundlage des Kurses bildet die Einführung in das Schulwerk des Trompeters James Thompson „The buzzing book“.

Ort: Ronneburg, Kirchplatz 3 (Probenraum des Kantorates) >>>



Termine (jeweils 15 - 17 Uhr):
7. 1. / 14. 1. / 21. 1. / 28. 1. 2012

Kosten: 30 Euro (Notenmaterial für die persönlichen Studien)

Die aktive Teilnahme ist auf maximal 8 Bläser begrenzt.

Anmeldung: Thomas Leich, Kirchplatz 11,
07580 Ronneburg, Tel. (03 66 02) 2 25 69

Weitere Termine

Konsultationstag im Rahmen der D-Ausbildung

Für Interessenten an einer D-Ausbildung (Orgel, Chorleitung oder Posaunenchorleitung) findet der nächste Konsultationstag am Sonnabend, dem **5. November 2011** von 10 bis 17 Uhr im Zentrum für Kirchenmusik statt.

Themen: Musiklehre, Gehörbildung, Gottesdienstkunde; Beantwortung von Fragen zu den Lehrbriefen, Informationen

Kosten: 10 €

Anmeldung: gleich nach Erscheinen dieses Heftes beim Zentrum für Kirchenmusik

Singwochen 2012

Wegen des zeitigen Anmeldetermins veröffentlichen wir an dieser Stelle bereits zwei Singwochen des Jahres 2012. Den vollständigen Singwochenplan erhalten Sie mit dem nächsten Heft bzw. auf unserer Internetseite.

Offene Chorfreizeit des Ökumenischen Jugendchores Salzwedel 4. - 9. Februar, Köln

Erarbeitung und Aufführung der "Missa mundi" von Thomas Gabriel und des Oratoriums "Die Schöpfung" von Georg Corman.

Teilnehmen können Sängerinnen und Sänger ab 13 Jahre sowie gute InstrumentalistInnen: Streicher (Vi., Viola, Vc., Kb.), Panflöte, Altflöte, Oboe/Englischhorn, Sopran-/Tenorsaxophon, Fagott, Trompete, Posaune, Schlagzeug, Röhrenglocken, Vibraphon, Didgereedoo, Sitar, Charango, Gitarre, Bassgitarre

Leitung: Matthias Böhlert und Team

Kosten: Schüler und Studenten 130 €, Erwachsene 160 €

Anmeldung an: KMD Matthias Böhlert, An der Katharinenkirche 9, 29410 Salzwedel, Tel. (0 39 01) 42 26 21

e-Mail: matthiasboehlert@gmx.de

Familiensing- u. Musizierwoche 30. Juli – 10. August, Ostseebad Zingst

Chorsingen, Instrumentalspiel, Kindermusical, Tanzen, Baden, Auftritt in Gottesdienst bzw. Abendmusik

Leitung: Landessingwart KMD Christoph Peter und Team

Kosten: 310 €; bis 17 Jahre 290 €; bis 12 Jahre 250 €; bis 5 Jahre 190 €; ohne Kind +30 €

Anmeldung **bis 15. 12. 2011** an: Christoph Peter, Ziegeleistr. 35, 99817 Eisenach, Tel. (0 36 91) 7 51 79

Seminar Orchesterleitung für Chordirigenten

Montag, 16. 1. bis Freitag, 20. 1. 2012
in Sondershausen

mit dem Loh-Orchester Sondershausen

Das Seminar richtet sich an Kirchenmusiker und Chordirigenten in der Praxis, die mit ihren Chören chorsinfonische Werke aufführen (wollen). Ein wesentliches Ziel besteht darin, größere Sicherheit im Umgang mit Profimusikern (Sinfonieorchestern) zu erlangen. Dabei sollen anhand ausgewählter Ausschnitte aus chorsinfonischen Werken dirigentische Probleme am Klavier und gemeinsam mit dem Orchester erarbeitet werden.

Das Seminar ist für aktive und passive Teilnehmer offen. Die Teilnehmerzahl der Aktiven ist auf 8 Teilnehmer begrenzt. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer sich aktiv als Korrepetitoren zur Verfügung stellen. Außerdem sollten sie sich im Studiochor engagieren.

Kursinhalt:

G.F. Händel: Der Messias

- Nr. 5 Accompagnato 'Thus saith the Lord'
- Nr. 12 Pifa – Rec.+ Nr.13 Accompagnato – Rec.+Nr.14 Acc.
- Nr. 26 Accompagnato – Nr. 27 Arioso – Nr. 28 Acc.

J. Haydn: Die Schöpfung

- Einleitung
- Nr. 21 Recitativ 'Gleich öffnet sich der Erde Schoß'
- Nr. 32 Duett Adam-Eva 'Holde Gattin'

F. Mendelssohn Bartholdy: Elias

- Nr. 10 Rec. mit Chor 'So wahr der Herr Zebaoth lebet'
- Nr. 19 Rec. mit Chor 'Hilf deinem Volk, du Mann Gottes'
- Nr. 30 Rec. Stehe auf, Elias

Kursleitung:

Generalmusikdirektor Markus L. Frank, Chefdirigent des Loh-Orchesters Sondershausen

Träger/Anmeldung:

Landesmusikakademie Sondershausen e. V.
Postanschrift:
Postfach 1120, 99701 Sondershausen
Tel. (0 36 32) 666 326
Fax (0 36 32) 666 349
E-Mail: info@landesmusikakademie-sondershausen.de
Internet: www.landemusikakademie-sondershausen.de

Anmeldung bitte **bis zum 01. 12. 2011**

Gebühren:

Aktivengebühr: 120 €
Hospitationsgebühr: 80 €

Übernachtungsmöglichkeiten:

- Gästehaus der Landesmusikakademie Tagessatz (Vollpension) pro Person DZ 19 €, EZ 38 €
- Hotel Thüringer Hof Sondershausen pro Person (incl. Frühstück) DZ 24 €, EZ 47 €

Die Teilnahme ist auch ohne Übernachtung möglich, Verpflegungstagesatz: 12 €.

Das Seminar wird als kirchenmusikalische Fortbildung im Sinne der Fortbildungsverordnung der EKM anerkannt.



BACH als LUTHERaner

Interdisziplinäres Symposium
im Rahmen
des Reformationsjubiläums 2017

Ist Bach ein Lutheraner?

Das Symposium unternimmt es, unter Beteiligung vieler hervorragender Kenner Bachscher Musik und Lutherscher Theologie, dieser Frage auf unterschiedlichen Wegen nachzugehen, in Vorträgen und zahlreichen Workshops mit musikalischem oder theologischem Schwerpunkt, in öffentlichen Konzerten mit alter und neuer Musik und in Gottesdiensten.

Abgerundet wird das Tagungsprogramm durch Sonderausstellungen im Bachhaus »Bach und Luther« und im Lutherhaus »Telemanns Kantatentexte«. Außerdem besteht die Möglichkeit zu Stadt- und Wartburg-Führungen.

24. bis 28. Februar 2012
in Eisenach

www.bach-als-lutheraner.de

Veranstalter: Friedrich Schiller Universität Jena und Kirchenkreis Eisenach-Gerstungen

Anschriften, Bankverbindungen

Zentrum für Kirchenmusik

Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 80, Fax: - 89
E-Mail: zentrum-kirchenmusik@ekmd.de

Landeskirchenmusikdirektor:

Dietrich Ehrenwerth
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 83
E-Mail: Dietrich.Ehrenwerth@ekmd.de

Beauftragter für die Neben- und Ehrenamtlichen- ausbildung:

KMD Martin Meier
Tel.: (0 36 41) 52 47 06
E-Mail: Martin.Meier@ekmd.de

Geschäftsführung:

Dr. Jürgen Dubsloff
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 82
E-Mail: Juergen.Dubsloff@ekmd.de

Sekretariat:

Marion Körner
Tel.: (03 61) 73 77 68 80
E-Mail: Marion.Koerner.zfk@ekmd.de

Bürozeiten:

täglich von 8.00 bis 16.30 Uhr

Konto:

8011478, EKK Eisenach, BLZ 520 604 10

Bibliothek:

Tel.: (03 61) 73 77 68 - 86, Fax: - 89
E-Mail: Musikbibliothek@ekmd.de
Sebastian Nickel (Leiter)
KMD Detlef Schoener

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9.00 – 16.00 Uhr

Posaunenwerk

Geschäftsstelle

Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 81, Fax: - 89
E-Mail: Geschaeftsstelle@pw-md.de
Mitarbeiterin: Marion Körner

Die Geschäftsstelle ist Dienstag und Mittwoch von 8 bis 16 Uhr besetzt, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr.

Obmann: Pfarrer Stephan Eichner

Stephanikirchhof 2, 38835 Osterwieck
Tel.: 039421/74262, Fax: 039421/61459
E-Mail: Eichner@pw-md.de

Stellv. Obmann: Pfarrer Christoph Victor

Max-Michaelis-Str. 6, 98646 Hildburghausen
Tel.: 03685/701883, Fax: 03685/709655
E-Mail: Victor@pw-md.de

Landesposaunenwart: KMD Matthias Schmeiß

Albrechtsgarten 1, 98544 Zella-Mehlis
Tel.: 03682/42127, Fax: 03682/4644967
donnerstags 9 – 13 in Erfurt: 0361/737768-85
E-Mail: Schmeiss@pw-md.de

Landesposaunenwart: Frank Plewka

Teichstraße 24, 06179 Langenbogen
Tel.: 034601/52601, Fax: 034601/52602
E-Mail: Plewka@pw-md.de

Konto

108001499, EKK Eisenach, BLZ 520 604 10,
Kontoinhaber: KKA Naumburg

Internet

www.posaunenwerk-mitteldeutschland.de

Jungbläserförderverein Mitteldeutschland e.V.

Vorsitzender: Thomas Kühn, Tel. 0361/7896067
E-Mail: info@jungblaeser.de

Internet

www.jungblaeser.de

Kirchenchorwerk

Vorsitzender

Landessingwart KMD Christoph Peter, Ziegeleistr.
35, 99817 Eisenach, Tel./Fax: (0 36 91) 7 51 79
E-Mail: ChPetEis@web.de

Geschäftsstelle

Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 81, Fax: - 89
Mitarbeiterin: Marion Körner

Konto

8022380, EKK, BLZ 520 604 10

Verband evangelischer Kirchen- musikerinnen und Kirchenmusiker

Vorsitzender

Sven Werner, Burgwitz Nr. 16, 07806 Kospoda,
Tel. (0179) 76 24 734, Büro (036691) 2 51 11
E-Mail: werner@stpeter.jetzweb.de

Geschäftsstelle

Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 81, Fax: - 89
Mitarbeiterin: Marion Körner

Konto

8023557, EKK, BLZ 520 604 10

Ausbildungsstätten

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)

Kleine Ulrichstr. 35, 06108 Halle (Saale), Tel.:
(03 45) 21 96 90, Fax 21 96 929
E-Mail: Sekretariat@ehk-halle.de
Rektor: KMD Prof. Wolfgang Kupke
Internet: www.ehk-halle.de

Kirchenmusikalisches Seminar Halberstadt

Am Cecilienstift 1, 38820 Halberstadt, Tel.:
(03941) 588137, E-Mail: kimu-seminar@web.de
Leitung: KMD Claus-Erhard Heinrich
Assistenz: Ulrike Stroh, Tel.: (034654) 85 58 78
Internet: www.kirchenmusikseminar.de

Kirchenmusik der EKM im Internet

www.kirchenmusik-mitteldeutschland.de

Impressum

ZWISCHENTÖNE

19. Jahrgang, Heft 3/2011

Kirchenmusikalische Mitteilungen
der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

Hervorgegangen aus dem Mitteilungsblatt
THÜRINGER KIRCHENMUSIK

Herausgeber:

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland –
Zentrum für Kirchenmusik
Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt
Tel. (03 61) 73 77 68 82, Fax 73 77 68 89
E-Mail: zentrum-kirchenmusik@ekmd.de

Zusammenstellung und Satz:

Dr. Jürgen Dubsloff

Titelgestaltung und Logo:

Klaus Martin, Erfurt

Druck:

Druckerei Jäcklein, Erfurt

Erscheinungsweise:

vierteljährlich (März/Juni/September/Dezember)

Redaktionsschluss:

in der Regel am 10. des Vormonats

Bezug:

auf Spendenbasis, Orientierung: 6 € im Jahr
(Einzelheft 1,50 €)

Konto:

8011478, EKK, BLZ 520 604 10